



Freitag, 15. Mai 2020, Hessische Allgemeine (Kassel-Mitte) / Stadtteile

Informationen für jeden verständlich

Immenhäuser gründen Vertriebsbüro für Übersetzung in leichte Sprache

VON NICOLE SCHIPPERS



Oliver Klink und Katharina Haake aus Immenhausen haben das erste Capito-Vertriebsbüro in Nordhessen gegründet. Foto: Nicole Schippers

Immenhausen – Texte lesen und verstehen ist nicht immer einfach. Fachbegriffe, Fremdwörter und verklausulierte Sätze machen es oftmals schwer, den Inhalt zu erfassen. Besonders Menschen mit einer Schreib- und Leseschwäche, mit einer geistigen Erkrankung oder Demenz oder auch Menschen, die Deutsch als Fremdsprache lernen, fällt das oft schwer. Verstärkt wird das Problem dadurch, dass ein Großteil der Informationen von Firmen und Behörden ein weit fortgeschrittenes Sprachniveau voraussetzt.

„Das Problem, Texte zu verstehen, tritt in der breiten Masse auf“, sagen Katharina Haake (35) und Oliver Klink (36). Die Barrieren seien oftmals sehr groß. Die beiden Immenhäuser, die auch privat ein Team bilden, haben sich deshalb dem Netzwerk Capito angeschlossen und das erste Vertriebsbüro in Nordhessen gegründet.

Capito (italienisch für „Ich habe verstanden.“) ist ein Social Franchise Netzwerk mit eigenständigen Partnern, das den digitalen oder analogen

Inhalt von Firmen, Behörden und Institutionen in eine leicht verständliche Sprache übersetzt und so Barrierefreiheit und Inklusion fördert.

„Übersetzt werden zum Beispiel Behörden- und Unternehmensinformationen, Texte, Nachrichten, Schulungs- und Werbematerialien“, erläutert Klink. Die Verfasser der Texte könnten häufig nicht einschätzen, was der Leser, den er erreichen möchte, versteht. So habe etwa ein Vorstandsvorsitzender einen anderen Blickwinkel und ein anderes Verständnis als seine Mitarbeiter. „Es gibt in jeder Firma diese Barrieren. Dann werden zum Beispiel Kernaussagen schriftlicher Arbeitsanweisungen oder Sicherheitsrichtlinien nicht verstanden, aber der Mitarbeiter hat Angst, das zuzugeben“, sagt Klink.

„Um die Fehlerquelle in einem solchen Text zu finden, beschäftigt Capito Personen aus unterschiedlichen Zielgruppen, die die Texte analysieren“, erläutert Katharina Haake. „Nach der Übersetzung lesen sie dann erneut gegen, um die Inhalte auf ihre Verständlichkeit zu überprüfen. Das Verfahren ist die einzige TÜV-zertifizierte Methode im deutschsprachigen Raum.“ Capito bietet die Übersetzung in drei Sprachstufen an, je nachdem, wen der Text erreichen soll. A1 ist kurz und einfach und enthält nur die Kerninformationen. A2 ist leicht verständlich und dient dem niederschweligen Wissensaufbau. B1 entspricht der Umgangssprache und enthält Detailinformationen.

Haake und Klink wollen ihr Vertriebsbüro zu einem Übersetzungsbüro weiterentwickeln. Dazu belegen sie entsprechende Seminare. Zwar sei der Aufbau wegen der Coronakrise gerade etwas schwieriger, da die Entscheider nicht entscheidungsfreudig und die Budgets kleiner seien. „Aber wir wissen, dass die Nachfrage wiederkommt“, sagen beide.